

NIEDERSCHRIFT

über die 13. Sitzung des Ortsgemeinderates Hardert

Anwesend sind:

Schreiber, Günter	Ortsbürgermeister
Anhäuser, Dirk	Ratsmitglied
Bäcker, Bodo	Ratsmitglied
Berg, Peter	Ratsmitglied
Bierbrauer, Erhard	Ratsmitglied und 2. Beigeordneter
Dittrich, Martina	Ratsmitglied
Hörter, Hans-Peter	Ratsmitglied
Idelberger, Hartmut	Ratsmitglied
Krießler, Hans-Reiner	Ratsmitglied
Krugger, Dietmar	Ratsmitglied
Reupke, Martina	Ratsmitglied und 1. Beigeordnete
Schellinger, Rainer	Ratsmitglied
Thalheimer, Frank	Ratsmitglied

Außerdem sind anwesend:

Bürgermeister Rainer Dillenberger	VGW Rengsdorf (bis Ende öffentlicher Teil)
Verwaltungsangestellte Helga Cornely	VGW Rengsdorf

sowie 9 Zuhörer und als Vertreter von „Blick aktuell“, Herr Wolfgang Tischler. Herr Ulf Steffenauseweh (Rhein-Zeitung) hatte sich bereits am Nachmittag beim Bürgermeister aufgrund anderer Terminverpflichtungen entschuldigt.

Ortsbürgermeister Günter Schreiber eröffnet die ordnungsgemäß und fristgerecht einberufene 13. Sitzung des Gemeinderates Hardert, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Zur Schriftführerin wird die Verwaltungsangestellte Helga Cornely bestellt. Gegen die Niederschrift der 12. Sitzung vom 06.12.2010 werden keine Einwände erhoben, die Niederschrift gilt somit als angenommen.

Änderungen und Ergänzungen der Tagesordnung werden von den Mitgliedern des Gemeinderates nicht gewünscht. Somit hat die dreizehnte Sitzung des Gemeinderates Hardert folgende Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Digitale Versorgung der Gemeinde Hardert
 - 1.1. Internetversorgung in Hardert
Ergebnisse der Bürgerbefragung und Machbarkeitsstudie
 - 1.2. Mobilfunk-Netzabdeckung in der Gemeinde
Erste Antworten der Mobilfunk-Netzbetreiber
2. Renovierung des Dorfgemeinschaftshauses
 - 2.1. Stand der Maßnahmen
 - 2.2. Einleitung der Bauplanung
 - 2.3. voraussichtlicher Zeitplan
3. Kulturprogramm 2011 „Studiobühne Hardert“
Programm-Vorschläge und Termine
4. Einwohnerfragestunde
5. Mitteilungen / Verschiedenes
 - 5.1. Bestellung von Fahnen für die Ortsgemeinde Hardert
 - 5.2. Ehrungen in der Gemeinde Hardert
Familienjubiläen und runde Geburtstage

- 5.3. Verkaufsergebnisse Dorfchronik
- 5.4. Einbruch DGH, Zwischenbericht
- 5.5. Änderungen im Forstzweckverband
- 5.6. Berufung des Wahlvorstandes zur Landtagswahl am 27.03.2011

Nichtöffentlicher Teil:

- 1. Bauanträge und -genehmigungen
 - 1.1. Bauantrag Axel Runkel, Mittelstraße 20
 - 1.2. Bauantrag Rainer Heuser, Flurau 1
 - 1.3. erfolgte Baugenehmigungen (optional)
- 2. Investitions- und Unterhaltungsmaßnahmen an gemeindlichen Liegenschaften
 - 2.1. Beschluss über die Auftragsvergabe der Pflasterarbeiten Hinterstraße 4
 - 2.2. Beratung und Beschlussfassung der Platzgestaltung
 - Bismarckstraße 17
 - Gelände ehem. Hotel zur Linde
 - Reparaturarbeiten Burplatz
 - 2.3. Reparaturbedarf Grillhütte Hardert
- 3. Renovierung des Dorfgemeinschaftshauses Hardert
 - 3.1. Beratung und Beschlussfassung über den Architektenvertrag
 - 3.2. Beschluss über die Beauftragung zur Erstellung der Baupläne
- 4. Personalangelegenheiten
- 5. Mitteilungen / Verschiedenes

Öffentlicher Teil:

1. Digitale Versorgung der Gemeinde Hardert

1.1. Internetversorgung in Hardert

Ergebnisse der Bürgerbefragung und Machbarkeitsstudie

Hierzu liegt den Gemeinderatsmitgliedern eine Verwaltungsvorlage vor. Ortsbürgermeister Schreiber berichtet zunächst über die Ergebnisse der Befragungsaktion vom 10. bis 31.12.2010. Danach waren 176 Rückläufe (bei derzeit 348 Haushalten in Hardert) zu verzeichnen. Dies entspricht einer Beteiligungsquote vom 50,5 Prozent, bezogen auf die vorhandenen Internetanschlüsse in Hardert (derzeit ca. 190) entspricht das einer prozentualen Beteiligung von 82,1 Prozent. Davon hat die überwältigende Mehrzahl von 149 Befragten einen schnelleren Internetzugang gefordert. Weitere 17 sahen in der Zukunft eventuellen Bedarf, nur acht Personen haben für sich keinen Bedarf gesehen. Rd. 152 Personen nutzen das Internet ausschließlich privat, 26 Befragte haben eine Nutzung als Betrieb, Unternehmen, öffentliche Einrichtung oder als Selbständige (Homeoffice) angegeben.

Die qualitative Auswertung erfolgt im Rahmen der Machbarkeitsstudie, die bereits in der 12. Sitzung des Gemeinderates Hardert grundsätzlich beauftragt war. Die Submission fand zwischenzeitlich am 31.01.2011 gemeinsam für die Ortsgemeinden Melsbach, Rüscheid und Hardert statt. Ortsbürgermeister Schreiber stellte anhand der schriftlichen Vorlage den Umfang der Unterstützungsleistung der Machbarkeitsstudie dar und betonte, dass diese Unterstützungsleistung bis zum Höchstbetrag von 6.000,00 Euro mit 90 Prozent vom Land Rheinland-Pfalz gefördert wird. Die Verbandsgemeinde Rengsdorf hat für die drei Ortsgemeinden einen gemeinsamen Zuschussantrag bei der ADD Trier bereits gestellt. Nach kurzer Beratung trifft der Gemeinderat folgende Entscheidung:

Entsprechend dem Vorschlag der Bauabteilung der VGV Rengsdorf soll der Auftrag an den mindestfordernden Anbieter, die Firma Athanus Partner GmbH, 61440 Oberursel, vergeben werden. Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig auf der Basis des Empfehlungsbeschlusses des Bauausschusses der Gemeinde Hardert vom 08.02.2011.

1.2. Mobilfunk-Netzabdeckung in der Gemeinde

Erste Antworten der Mobilfunk-Netzbetreiber

Per Tischvorlage wird die Sach- und Rechtslage den Gemeinderatsmitgliedern noch einmal vorgestellt. Der Gemeinderat hat im Mai 2010 einen Grundsatzbeschluss gefasst, wonach den Mobilfunk-

unternehmen ein Standort für die Errichtung eines Mobilfunkmastes angeboten wurde. Nach der Beschlussfassung im Gemeinderat wurden 4 bekannte Mobilfunkunternehmen über den durch die Ortsgemeinde zur Verfügung gestellten Standort informiert. Bei der ersten Beteiligung im Juni 2010 erfolgte zunächst keine Rückmeldung auf die Standortanfrage. Nach einem Hinweis der Ortsgemeinde wurden die Mobilfunkunternehmen im Dezember 2010 nochmals angefragt. Daraufhin erhielt die Verwaltung letztlich von der Vodafone, O² und Telekom die Rückmeldung, dass ein Ausbau des Mobilfunknetzes im Bereich der Ortsgemeinde Hardert nicht geplant sei. Die Bereitstellung eines Standortes wurde jedoch dankend aufgenommen. Nur die Firma E-Plus bzw. Alcatel-Lucent hat sich trotz telefonischer Nachfrage zu keiner Aussage bewegen lassen.

Die befragten Mobilfunk-Netzbetreiber erklärten mit unterschiedlichen Begründungen, jedoch in der Sache übereinstimmend, dass ein Aufbau der Infrastruktur in oder um Hardert aus wirtschaftlichen Gründen nicht geplant sei. Der Ortsgemeinde wird jedoch ebenso einhellig angeboten, die wirtschaftliche Lücke durch eine kommunale Beteiligung zu schließen.

Die Bauabteilung der VGV Rengsdorf empfiehlt daher, aufgrund der grundsätzlichen Bereitschaft für die Realisierung eines Ausbaus des Mobilfunknetzes Überlegungen anzustellen, ob eine Bezuschussung durch die Ortsgemeinde beabsichtigt ist. Nach Vergleichsbeispielen ist eine anteilige Refinanzierung über die Vermietung des Funkturms an die Mobilfunk-Netzbetreiber möglich. Hier werden pro Mobilfunk-Netzanbieter Jahresmieten in einer Spanne von 1.200,00 bis 1.800,00 EUR erzielt. Bei einem Mittelwert von 1.500,00 EUR pro Anbieter und der Verständigung auf eine gemeinsame Lösung durch die Mobilfunk-Netzbetreiber liegt eine Jahresgesamtmiete von 6.000,00 EUR p.a. mal 10 Nutzungsjahre = 60.000 EUR durchaus im Bereich des Möglichen.

Der Ortsgemeinde wird durch die VGV Rengsdorf vorgeschlagen, eine entsprechende Bereitschaft auszusprechen, die Bündelung der Anbieter auf einem Mast mit dem Ziel der Reduzierung der Gesamtkosten anzustreben. Ebenso könnte die Ortsgemeinde einen Teil der zu erwartenden Mietzinsen als Investitionskosten zur Verfügung stellen.

In den nachfolgenden Beratungen schlägt Ratsmitglied Hans-Reiner Krießler vor, zusätzlich zu überprüfen, ob eine qualifizierte Netzabdeckung auch durch Aufrüstung der vorhandenen Sendemasten in Anhausen zu ermöglichen ist. Nach kurzer Beratung beschließt der Gemeinderat, unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Bauausschusses, einstimmig, wie folgt:

Der Gemeinderat bekundet zunächst sein grundsätzliches Interesse an der Verbesserung der Mobilfunk-Versorgung. Er beschließt zunächst, die Auswirkungen der neuen Funkmastanlage Straßenhäuser auf die Ortsgemeinde Hardert mit Auswertung der Ergebnisse abzuwarten. Ergänzend soll in die Überprüfungen mit einbezogen werden, ob eine ausreichende Netzabdeckung durch Nach- oder Aufrüsten der vorhandenen Funkanlagen in Anhausen für Hardert herstellbar ist. Nach Eingang der fehlenden Kostenermittlungen (Telekom u.a.) und Feststellung der tatsächlichen Beteiligung der Mobilfunk-Netzbetreiber wird der Bürgermeister im Benehmen mit der Bauabteilung der VGV Rengsdorf gebeten, dem Gemeinderat bis Herbst 2011 geeignete Realisierungsvorschläge mit Finanzierungsplan zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

2. Renovierung des Dorfgemeinschaftshauses

Ein Sachstandsbericht liegt den Mitgliedern des Rates vor. Der Vorsitzende erläutert mündlich noch einmal den abgeschlossenen Beratungsstand in den fünf Gemeinderatssitzungen der Jahre 2009 und 2010. Danach wurde in der 9. Gemeinderatssitzung vom 23. Juni 2010 einstimmig beschlossen, die Renovierung des Dorfgemeinschaftshauses als Investitionsschwerpunkt 2011 beim Land Rheinland-Pfalz zu beantragen. Der Antrag wurde zunächst als Förderantrag aus Mitteln des Dorferneuerungsprogramms gestellt, im November auf Empfehlung des Kreises Neuwied und der ADD Trier jedoch als Förderantrag für das Investitionsprogramm des Landes überarbeitet.

Sowohl die Kreisverwaltung als auch die ADD haben den Antrag inklusive der Kostenpläne zwischenzeitlich detailliert geprüft. Es wurden leichte Korrekturen an dem Kostenplan angefordert, die zwischenzeitlich ausgeführt wurden. Außerdem wurde gegenüber dem Leiter der Finanzabteilung der

VGW Rengsdorf, Herrn Eckard Henn, vorsichtig signalisiert, diese Investitionsmaßnahme in Höhe von 40 Prozent (max. 222.000 Euro) zu bezuschussen. Gleichzeitig wurde die Ergänzung der Unterlagen um die noch ausstehende

- a) Entwurfsplanung und
- b) Genehmigungsplanung

bis spätestens April 2011 gebeten.

Um alle Vorgaben für die Zuschussgewährung vollständig zu erfüllen, muss nachfolgender Zeitplan eingehalten werden:

Februar:	1. Beratung und Beschlussfassung des Architektenvertrages
	2. Beauftragung der Entwurfsplanung
	3. Beauftragung der Genehmigungsplanung
März	4. Prüfung und Bewertung der Entwurfsplanung
April	5. Beschlussfassung der Genehmigungsplanung
Mai bis Juni	6. Ausführungsplanung
August	7. Erste Vergabe von Gewerken
September	8. Beginn der Umbaumaßnahme

Der Vorsitzende teilt mit, dass bei Einhaltung des Zeitplanes das Dorfgemeinschaftshaus Hardert der Bevölkerung und den Ortsvereinen für mindestens ein Jahr (September 2011 bis August 2012) nicht zur Verfügung stehen kann. Der Vorsitzende schließt seinen Zwischenbericht mit dem Hinweis ab, dass bereits in der laufenden Sitzung des Gemeinderates (nichtöffentlicher Teil) über die Prüfung und Vergabe des Architektenvertrages und nachfolgend über die Vergabe der Entwurfs- und Genehmigungsplanung beraten und entschieden wird. Er kündigt gleichzeitig an, dass alle weiteren Schritte erst nach Vorliegen des endgültigen Förderbescheids des Landes Rheinland-Pfalz eingeleitet werden. Ein Beschlusserfordernis besteht nicht, der Gemeinderat stimmt jedoch Verfahren und Zeitplan einhellig zu.

3. Kulturprogramm 2011 „Studiobühne Hardert“ Programm-Vorschläge und Termine

Der Vorsitzende berichtet, dass er derzeit für das Programm der „Studiobühne Hardert“ mit verschiedenen Künstlern (Nick Benjamin, Begge Peder, Bodo Bach und Alfons) in Terminverhandlungen steht. Eine erste Veranstaltung ist für Ende April/Anfang Mai im Dorfgemeinschaftshaus mit einem dieser Künstler vorgesehen. Da mit großer Wahrscheinlichkeit das Dorfgemeinschaftshaus 2011 und 2012 nicht zur Verfügung stehen wird, sind stattdessen Kulturveranstaltungen im Kultur- und Jugendzentrum Oberhonnefeld vorgesehen, die ggf. als Gemeinschaftsveranstaltung mit der Verbandsgemeinde oder dem Kulturkreis Oberhonnefeld konzipiert werden können. Für die Schließungszeit des Dorfgemeinschaftshauses sind darüber hinaus kleinere Veranstaltungen zum Thema Mundart, Dorfgeschichte und Podiumsdiskussionen vorgesehen, die als Veranstaltungen in der Grillhütte, in den Räumen von Gaststätten oder auch als Scheunenveranstaltungen eine Größenordnung von 30 bis 70 Personen ansprechen sollen.

Außerdem soll zusätzlich überlegt werden, ob in der Schließungszeit des Dorfgemeinschaftshauses unter dem Motto „Studiobühne Hardert on Tour“ auch Herbstbesuche von Programmen im Café Hahn, ggf. auch von Bonner oder Kölner Kabarettbühnen inklusive Bustransfer angeboten werden.

Nach Konkretisierungen der Verhandlungen wird der Vorsitzende, wie im Vorjahr, Martina Reupke und Martina Dittrich in die Planungen einbinden.

4. Einwohnerfragestunde

Zuhörer Hans Mertgen regt an, dass in diesem Jahr wieder eine Waldbegehung mit dem Revierförster Frank Krause durchgeführt werden soll. Der Vorsitzende teilt mit, dass die letztjährige Waldbegehung aufgrund der Terminenge im Oktober/November (Kulturveranstaltungen, Seniorennachmittag, Vereinstreffen, Herbstkonzert und Gemeinderatssitzungen) ausgesetzt wurde. In Abstimmung mit dem Gemeinderat wird auf jeden Fall in diesem Jahr eine Waldbegehung mit anschließender Beratung des Forstwirtschaftsplanes 2012 vorgesehen werden.

Mit einer Zusatzempfehlung rät Hans Mertgen im Zusammenhang mit den Unterhaltungsmaßnahmen an der Grillhütte Hardert, auf jeden Fall die Ummantelung der Regenplanen inklusive der erforderlichen Holzarbeiten vorzunehmen. Der Vorsitzende sagt zu, mit dem Gemeinderat und den Ortsvereinen einen entsprechenden Arbeitseinsatz abzustimmen oder eine Lösung mit dem Gemeindearbeiter und 1-Euro-Jobbern herzustellen.

5. Mitteilungen / Verschiedenes

5.1. Bestellung von Fahnen für die Ortsgemeinde Hardert

Dem Gemeinderat und den Zuschauern wird die neu gestaltete Ortsfahne auf der Grundlage des Beschlusses der 12. Gemeinderatssitzung vorgestellt. Der Druck der Fahnen wurde von der Karlsruher Fahnenfabrik ausgeführt, da deren Angebot fast 50 Prozent günstiger war als eine entsprechende Vergleichsofferte der Bonner Fahnenfabrik.

5.2. Ehrungen in der Gemeinde Hardert

Ortsbürgermeister Schreiber teilt mit, dass vom Bürgermeister der Verbandsgemeinde Rengsdorf, der 1. Beigeordneten und ihm nachfolgende Ehrungen vorgenommen wurden:

14.01.2011	Rudolf und Käthe Seeber, Rosenbergstr. 19	Goldene Hochzeit
30.01.2011	Katharina Leven, Rosenbergstr. 18	98 Jahre
01.02.2011	Margot Reupke, Rosenbergstr. 7	80 Jahre

Wegen eines Reha-Aufenthaltes von Margot Reupke in Bad Bertrich wurde in diesem Falle ein Glückwunschsreiben mit Präsent gefertigt, welches von der Familie übergeben wurde.

5.3. Verkaufsergebnisse Dorfchronik

Der Vorsitzende teilt mit, dass innerhalb der ersten sechs Wochen fast 250 Bücher abgesetzt wurden. Darin eingerechnet sind auch die Belege für Universitäten, Bibliotheken und Archive. Rund 80 weitere Exemplare befinden sich als Kommissionsware im Buchhandel und in örtlichen Verkaufsstellen. Die Resonanz ist insgesamt sehr zufrieden stellend. Nach Erfahrungswerten aus dem Buchhandel wird üblicherweise 50 Prozent der Auflage in den ersten drei Monaten, weitere 50 Prozent in den darauf folgenden drei Jahren abgesetzt. Das Erreichen der 50-Prozent-Quote sollte in den nächsten sechs Wochen durchaus erreichbar sein. Unzufrieden zeigte sich der Ortsbürgermeister mit den Verkaufsergebnissen in Hardert. Nach seinen Schätzungen sind nur rd. 120 Bücher in Hardert abgesetzt worden, der größere Teil in den Nachbargemeinden. Dieses Ergebnis müsse in den nächsten Wochen auch unter dem Gesichtspunkt der Identifikation mit der Heimatgemeinde noch deutlich verbessert werden.

5.4. Einbruch DGH, Zwischenbericht

Der Vorsitzende teilt mit, dass die polizeilichen Ermittlungen zum Einbruch im Dorfgemeinschaftshaus abgeschlossen sind. Danach handelt es sich wahrscheinlich um einen „versuchten Einbruch“, da keine Wertsachen oder Geldbeträge entwendet wurden. Die Sachbeschädigung an zwei Türen und Fenstern sind dagegen wesentlich kostenintensiver. Der Ortsbürgermeister dankt der Polizei für den Einsatz und die Ermittlungen, die noch dazu am zweiten Weihnachtsabend durchgeführt werden mussten. Die von Zeugen ermittelten Tatverdächtigen sind polizeilichen Vorladungen offensichtlich nicht gefolgt und haben sich damit einer Vernehmung entzogen. Es muss abgewartet werden, wie die Staatsanwaltschaft reagieren wird. Aufgrund des vergleichsweise geringen Schadens muss jedoch eine Einstellung des Verfahrens befürchtet werden. Ratsmitglied Idelberger weist zur Klärung der Sachlage nochmals daraufhin, dass alle polizeilichen Ermittlungen vollständig erfolgt sind. Eine abschließende Bewertung der Angelegenheit liege nun ausschließlich in den Händen der Staatsanwaltschaft.

5.5. Änderungen im Forstzweckverband

Den Mitglieder des Gemeinderates liegen der in Durchschrift überlassene Schriftverkehr zwischen dem Forstzweckverband Rengsdorf, dem Ministerium für Umwelt und Forsten Rheinland-Pfalz und dem

Gemeinde- und Städtebund vor. Der Ortsbürgermeister bittet Herrn Bürgermeister Dillenberger als Vorsitzenden des Forstzweckverbandes um zusammenfassende Berichterstattung.

Bürgermeister Dillenberger berichtet den Anwesenden, dass nach der Versammlung des Forstzweckverbandes Rengsdorf am 18.11.2010 das Land Rheinland-Pfalz mit Schreiben vom 22.11.2010, unter Hinweis auf die Bestimmungen der Verbandsordnung, zum Ende des Jahres 2010 die Mitgliedschaft gekündigt hat. Die Kündigung wurde bereits in der Sitzung durch Oberforststrat Hoffmann angekündigt. In einem Gespräch im Herrn Hachenberg kündigte Herr Hoffmann eine Vorlage eines Vertragsentwurfes zwecks Regelung von Einzelheiten zur künftigen Betreuung des Staatswaldes Rengsdorf im Forstrevier Anhausen an. Dieser Vertragsentwurf ging am 17.12.2010 per Email zu. Bei der telefonischen Kontaktaufnahme mit Herrn Hoffmann wurde auf § 28 Abs. 3 des Landeswaldgesetzes festgeschriebene gesetzliche Kostenregelung verwiesen. Auch die Nachfrage beim Gemeinde- und Städtebund, Herrn Dr. Schäfer, bestätigte sich die Auffassung, dass diese anzuwenden sei. In der Vereinbarung wurden ebenfalls niedrigere Verrechnungssätze für die Arbeitsstunden der Waldarbeiter u.a. vorgesehen, als diese bisher Anwendung fanden.

Da keine Einigung erzielt werden konnte, hat sich Bürgermeister Dillenberger am 06.01.2011 schriftlich an die Ministerin Conrad, Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz, gewendet. Eine Antwort steht aber noch aus. Am 10.01.2011 hat Herr Hoffmann telefonisch mitgeteilt, dass er sich um eine anderweitige Regelung zur Betreuung des Staatswaldes kümmern werde. Bei einem evtl. angestrebtem Ausscheiden eines Waldbesitzers aus einem bestehenden Forstrevier ist in Anwendung des § 9 des Landeswaldgesetzes eine Neuabgrenzung durchzuführen. Eine Neuabgrenzung erfolgt auf Antrag und bedarf einer einvernehmlichen Regelung (§ 4 der Durchführungsverordnung zum Landeswaldgesetz). Kommt eine einvernehmliche Lösung zwischen den beteiligten Waldbesitzern nicht zustande, entscheidet die obere Forstbehörde (Zentralstelle der Forstverwaltung in Neustadt a.d. Weinstraße) über die Revierabgrenzung. Diese Entscheidung kann sich über Monate hinauszögern.

In der Beigeordneten-Besprechung vom 15.02.2011 wurde Bürgermeister Dillenberger von seinen Beigeordneten gebeten, mit Herrn Hoffmann ein klärendes Gespräch zu führen, um eine einheitliche Lösung im Interesse aller Mitglieder des Forstzweckverbandes Rengsdorf zu erreichen. Ortsbürgermeister Schreiber bedankt sich bei Bürgermeister Dillenberger für den ausführlichen Bericht.

5.6. Berufung des Wahlvorstandes zur Landtagswahl am 27.03.2011

Für die Landtagswahl am 27. März 2011 wurden als Wahlvorstand und Stellvertreter kraft Amtes der Ortsbürgermeister und seine Stellvertreterin, die 1. Beigeordnete Martina Reupke berufen. Zum Schriftführer wurde Erhard Bierbrauer (2. Beigeordneter) und Frank Thalheimer als sein Stellvertreter bestellt. Die Aufgaben als Beisitzer und Wahlhelfer werden aus den Reihen des Gemeinderates nahezu vollständig besetzt. Lediglich der abwesende Rainer Schellinger (Urlaub) wird durch Bernd Reupke ersetzt. Der nach der 10. Bauausschusssitzung abgestimmte Dienstplan wird den berufenen Mitgliedern des Wahlvorstandes übergeben.

Der öffentliche Teil der Gemeinderatssitzung schließt um 20.15 Uhr. Der Vorsitzende wünscht allen Besuchern einen guten Nachhauseweg und dankt für ihr Interesse am Ortsgeschehen.

Ende des öffentlichen Teils

Der Vorsitzende

Die Schriftführerin

Schreiber, Ortsbürgermeister

Cornely, Verw.-Angestellte